

# Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **116 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NACHRICHTEN

### GBL-Anpassung ab 1.1.2020

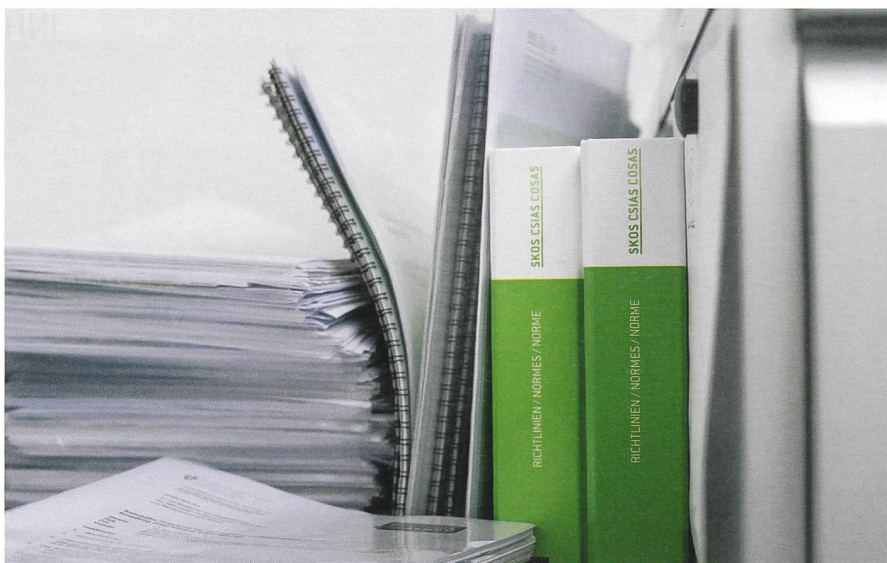
Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) hat im November 2018 empfohlen, den Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL) ab 1. Januar 2020 auf 997 Franken zu erhöhen. 15 Kantone haben bereits beschlossen, dieser Empfehlung zu folgen: AI, AR, BS, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SZ, TG, TI, UR, ZG, ZH. Der Kanton Waadt kennt bereits einen höheren GBL. Vier Kantone haben noch keinen Entscheid gefällt. Dies sind BL, GE, JU und VS. Sechs Kantone erhöhen den GBL nicht: AG, SO, FR, NE (GBL bleibt bei 986.–); SG, BE (GBL bleibt bei 977.–).

### Invol erfolgreich gestartet

Das Pilotprogramm Integrationsvorlehre (Invol) zieht eine erste Zwischenbilanz: Rund zwei Drittel der Teilnehmenden fanden nach Abschluss der Vorlehre eine Lehrstelle. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Berufsfachschulen und Betriebe sind mit dem Pilotprogramm grösstenteils zufrieden. Zugleich zeigen die ersten Befragungen, in welchen Bereichen das Pilotprogramm weiterentwickelt und verbessert werden kann. 18 Kantone nehmen an dem im August 2018 gestarteten, vierjährigen Pilotprogramm teil. Wegen des vielversprechenden Starts entschied der Bundesrat bereits Mitte Mai 2019, Invol um zwei Jahre bis ins Ausbildungsjahr 2023/24 zu verlängern und die Integrationsvorlehre ab 2021 auf Jugendliche und junge Erwachsene ausserhalb des Asylbereichs auszuweiten. (mm)

### ZESO digital in ETH-Bibliothek

Die «Zeitschrift für Sozialhilfe» wurde von der ETH-Bibliothek in ihre Sammlung der E-Periodica aufgenommen. Die ZESO und ihre Vorgänger Der «Armenpfleger» (1903-1966) und die «Zeitschrift für öffentliche Fürsorge» (1967-1996) wurde zu diesem Zweck digitalisiert, strukturiert und erschlossen. Bis voraussichtlich Ende 2019 wird die ZESO auf E-Periodica online gehen. (red.)



Die SKOS-Richtlinien sollen einfacher anwendbar werden.

Bild: Béatrice Devènes

## Vernehmlassung Richtlinien-Revision

Die Mitglieder der SKOS und Interessierte haben Anfang November die neuen Richtlinien erhalten. Bei der Überarbeitung der Richtlinien 2020 handelt es sich um eine Nachführung. Im Gegensatz zu den Revisionen von 2015 und 2016 stehen keine inhaltlichen Anpassungen im Fokus. Die bestehenden Richtlinien wurden zeitgemässer formuliert und neu strukturiert. Sie werden neu in die Kategorien Richtlinien, Erläuterungen und Praxishilfen gegliedert.

Alle SKOS-Mitglieder sind eingeladen, an der Vernehmlassung zu den überarbei-

teten Richtlinien teilzunehmen. Die rund zwanzig Ja/Nein-Fragen beziehen sich auf die zentralen Anpassungen und dienen als Leitfaden für die Lektüre des umfassenden Textes. Die Vernehmlassung läuft bis zum 23. Januar 2020. Auf der Website befindet sich der Online-Fragebogen. Die revidierten Richtlinien werden am 24. April 2020 vom SKOS-Vorstand zuhanden der SODK-Plenarsitzung vom 7.–8. Mai 2020 verabschiedet. Die SKOS wird der SODK beantragen, die revidierten SKOS-Richtlinien den Kantonen per 1. Januar 2021 zur Anwendung zu empfehlen. (red.) ■

## Zum Tod von Stefan Liembd

Ende September verstarb Stefan Liembd völlig unerwartet. Wir verlieren mit ihm einen äusserst engagierten und der Menschlichkeit verpflichteten Kollegen. Er war Leiter der Sozialen Dienste der Stadt Luzern und vorher über 25 Jahre lang in Leitungspositionen von Sozialdiensten tätig. In der SKOS war er Präsident der Kommission Organisationsentwicklung und Finanzen sowie Mitglied des Vorstandes. In der Städteinitiative präsidierte er die Arbeitsgruppe der leitenden Angestellten. Stefan Liembd setzte sich auf kommunaler und nationa-



ler Ebene stets für die fachliche und organisatorische Weiterentwicklung der Sozialhilfe ein, ohne dabei die Klientinnen und Klienten zu vergessen. Für sein Wirken sind wir ihm sehr dankbar. (MK) ■